



Mission Ost-West e. V.

Am Dieland 22 • 35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0 • Fax. 06444 9236-22

E-Mail: info@mission-ost-west.de

Web: www.mission-ost-west.de

**MISSION IST:
IN UNSEREN GROSSEN
VERLEGENHEITEN
IM DIENST FÜR JESUS
LÄSST UNS GOTT
AN SEINER GROSSEN
GÜTE TEILHABEN.**

Gerhard Jan Rötting

- Sonderbrief - 10. April 2021

Liebe

Immmer wenn wir einen **Extrabrief versenden**, sind wir in Verlegenheit geraten. So auch heute. **Pastor Fisnik Abedini** aus der süd-östlichen Stadt Ferizaj schrieb uns einen Notruf. Es geht um den 29-jährigen **Pastor Artan Tahiri** aus der Nachbarstadt Kacanik, über den wir in unseren Rundbriefen schon wiederholte Male berichteten.

Vor vier Jahren rief Artan uns an und bat für sich und eine kleine muslimische Delegation um einen Gesprächstermin. Pastor Gerhard Jan Rötting und ich, Valon Blakaj, waren zu der Zeit im Kosovo, um in unseren Ost-West-Gemeinden die „jungen Christen“ zu besuchen und biblisch zu schulen. Das traf sich also gut. Während des Gesprächs über das Thema „Christsein heute“ mit Artan Tahiri und der Delegation übergab Pastor Rötting den Muslimen das albanische Neue Testament, das BUCH.

Die Männer lasen zu Hause die Worte Jesu und meldeten sich erneut bei uns, als sie das Neue Testament gelesen und zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren. Ihr Glaube an Gottes Sohn hatte eine starke Wirkung, denn die Nachricht, dass es einen Retter, einen Heiland gibt, ging nun bei den muslimischen Stadtbewohnern in Kacanik von Mund zu Mund. Artan erbat sich von uns alle albanisch-sprachigen Bücher und Lehrhefte, die Pastor Rötting geschrieben und die Mission Ost-West bis dahin herausgegeben hatte. Das WORT sprach sich herum und ging durch Kacanik. So entstand in kürzester Zeit in der muslimischen Stadt die erste christliche Gemeinde, die zahlenmäßig schnell wuchs. Nach 1 ½ Jahren haben wir Artan Tahiri ordiniert – als den Pastor für seine Heimatgemeinde. Es ist sein Herzensanliegen, dass die Worte Jesu in vielen Häusern einen festen Platz finden. Eine starker Evangelisationswille erfasste die ganze Gemeinde. Die Mitglieder zogen – immer zu zweit – durch die Wohnbezirke der Stadt Kacanik und die umliegenden Bergdörfer, wohin noch nie das Evangelium kam. Unsere Verteilhefte – wie beispielsweise über

den „verlorenen Sohn“ (Lukas 15) – musste wiederholte Male in Auflagen zu je 5.000 Exemplaren nachgedruckt werden. Die Nachfrage aber nach dem BUCH, dem albanischen Neuen Testament, blieb erstaunlicherweise auf sehr hohem Niveau. Im Jahr 2020 druckten wir elf Auflagen – je 5.000 Exemplare – für den gesamten albanischen Sprachraum. Ein Teil davon ging nach Kacanik. Damit nicht genug. Artan und die Gemeindeglieder baten uns vor zwei Jahren, mit dem Ausstrahlen des Evangeliums durchs Radio beginnen zu dürfen, wozu wir in Bischoffen ein starkes Ja fanden. Bis in die entlegensten Häuser in den Bergen kommen nun die Worte Jesu. Der Radiodienst, den Pastor Artan leitet, findet große Resonanz in der Bevölkerung. Im Kosovo, in Nord-Mazedonien und Albanien erreichen wir die Menschen. So mancher Hörer erbat sich das BUCH. Oder sie suchten das persönliche Glaubens-Gespräch. Seit Anfang dieses Jahres stellen „junge Christen“ jeden Tag in der Stadt „Bücher-Gestelle“ auf. Auch in einigen Bergdörfern stehen diese Bücher-Gestelle – sehr zur Verwunderung seiner Bewohner. Fußgänger bleiben davor stehen und kommen mit den Christen ins Gespräch, was Pastor Artans Absicht war. Wer will, kann ein evangelistisches Heft mitnehmen – oder das BUCH. Durch die Bekanntschaft mit den „jungen Christen“ fällt es den fragenden und suchenden Muslimen leichter, den Weg in unsere Gemeinde zu finden. Und nun erkrankte Pastor Artan lebensgefährlich. Doch darüber lasse ich **Pastor Fisnik** aus der Nachbar-Gemeinde Ferizaj zu Worte kommen und grüße Sie herzlich in diesen nach-österlichen Tagen, wo der Siegesgesang von uns Christen über die Auferstehungskraft Jesu weiterjubelt – sei es laut oder leise: Wir Christen wissen, dass unser Erlöser lebt.

Ihr

Valon Blakaj
Valon Blakaj



Kosovo

Lieber Missionsfreund!

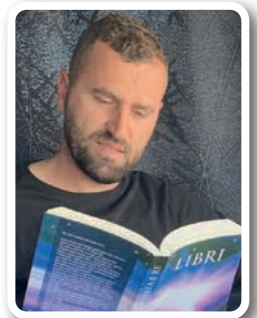
Wir Christen im östlichen Teil Kosovos sind in große Verlegenheit geraten, ja in große Not. Denn Pastor Artan Tahiri ist schwer erkrankt. Mehrere Stellen in seinem Gedärm sind entzündet. Nur eine sofortige Operation könnte sein Leben retten. Aber solche OP kostet enorm viel Geld, das weder Pastor Artan noch seine Eltern aufbringen können. Pastor Artan erhält monatlich von Mission Ost-West eine Familien-Beihilfe in Höhe von 300 €. Weitere Einkünfte hat er nicht. Hinzu kommt: Einen qualifizierten OP-Arzt gibt es im Kosovo auch nicht, der solch anstehende komplizierte Operation erfolgversprechend durchführen könnte. Was nun? Im nahen Skopje in Mazedonien sind Fachärzte und es befindet sich dort ein sauberes, steriles Krankenhaus, wo solche schweren Operationen durchgeführt werden. Wir erkundigten uns, ob ein Bett frei sei. Antwort: Für eine Not-Operation - immer! Aber - im Kosovo gibt es nicht die Krankenkassen-Pflicht wie in Deutschland. Die Aufenthaltskosten im Krankenhaus sind ebenso privat zu bezahlen wie der Operateur und die betreuenden Ärzte.

Vor fünf Wochen musste ich Pastor Artan aus dem Aufnahmestudio des Radios holen, wo er neue Sendungen zusam-

menstellte. Unter enormen Schmerzen war er zusammengebrochen. Zusammen mit einem Gemeindediakon fuhr ich ihn nach Skopje ins Krankenhaus, wo er sofort „unters Messer“ kam. Längere Darmteile mussten ihm weggenommen werden. Die OP dauerte volle acht Stunden. Keineswegs war sicher, ob der Patient danach weiterleben könne. Es wurde viel für ihn gebetet. Und das Wunder geschah: Artan hat den schweren Eingriff überlebt. Und die Kosten? Die Gemeindeglieder trugen 1.840 € zusammen – oft bei Freunden ausgeliehen. Mehr schaffen wir einfach nicht. Diese Summe reicht nicht aus für die OP. Deshalb komme ich heute zu Ihnen mit der herzlichen Bitte um ein Not-Opfer für Artan Tahiri. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 24.600 € - ohne die noch folgenden Tage im Krankenhaus. Das ist für uns eine so hohe Belastung, die wir nicht allein tragen und je aufbringen können. Mission Ost-West hat bis heute 9.600 € geschickt, wofür wir – voran Pastor Artan – und wir alle im Kosovo herzlich danken. Und ich bitte ebenso inständig für Ihre Gebete zum himmlischen Vater, dass Er unsere Verlegenheit um unseren Mit-Bruder anschau und uns teilhaben lasse an Seiner Güte, um aus dieser Krankheits-Krise herauszukommen. Möge Pastor Artan so schnell wie möglich zu uns zurückkehren, um unsere Aktivitäten gemeinsam fortsetzen zu können. Artan grüßt Sie herzlich.

Und ich danke Ihnen für Ihr wohlwollendes Mithelfen und schliesse mich den Grüßen von Artan an als Ihr

Pastor Fisnik Abedini
aus Ferizaj



Der bettlägerige Artan Tahiri im Krankenhaus Skopje. Aus seinen Augen strahlt - nach gelungener OP - Freude.

Wenn Sie bei Überweisung den Vermerk „Artan“ hinzufügen, wäre uns das im MOW-Büro Bischoffen eine große Hilfe.

Ihr Valon Blakaj.